

Bericht des Aufsichtsrats der Österreichische Post AG über das Geschäftsjahr 2023

Sehr geehrte Aktionär*innen!

Das Geschäftsjahr 2023 war für die Österreichische Post von herausfordernden Rahmenbedingungen geprägt. Die hohe Inflation bei gleichzeitig schwächer werdender Wirtschaftsleistung beeinträchtigte sowohl die Kaufkraft der Konsument*innen als auch die Investitionsfreudigkeit der Unternehmen. Insbesondere der Einzelhandel verzeichnete eine rückläufige Nachfrage. Vor dem Hintergrund des angespannten makroökonomischen Umfelds sind wir mit der Entwicklung der Österreichischen Post sehr zufrieden.

Der Konzernumsatz lag 2023 bei 2.740,8 Mio EUR. Die Division Brief & Werbepost verzeichnete einen Umsatzrückgang von 2,3%, bedingt durch die Abnahme des klassischen Briefgeschäfts aber auch durch Volumenrückgänge im Werbegeschäft. Die Division Paket & Logistik zeigte einen Zuwachs von 16,6%, basierend auf Volumenzuwächsen in allen Regionen. Ein starkes Umsatzplus von 37,6% auf 168,6 Mio EUR generierte die Division Filiale & Bank durch das verbesserte Zinsumfeld für Banken.

Das ausgewiesene EBIT der Österreichischen Post beträgt 190,2 Mio EUR, nach 188,4 Mio EUR im Jahr 2022.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmandate von Huberta Gheneff, Edith Hlawati, Peter E. Kruse, Chris E. Muntwyler und Stefan Szyszkowitz sind mit Ende der Hauptversammlung am 20. April 2023 ausgelaufen. Carola Wahl legte ihr Mandat mit Wirksamkeit zum 20. April 2023 nieder und schied aus dem Aufsichtsrat aus.

Die vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidat*innen Stefan Fürnsinn, Bernhard Spalt, Elisabeth Stadler und Christiane Wenckheim wurden von der Hauptversammlung am 20. April 2023 neu in den Aufsichtsrat gewählt. Gleichzeitig wurden Huberta Gheneff und Peter E. Kruse wiedergewählt. In der anschließenden konstituierenden Aufsichtsratssitzung erfolgte die Wahl von Elisabeth



Prof. Elisabeth Stadler
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Stadler zur Aufsichtsratsvorsitzenden, Stefan Fürnsinn wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Zudem erfolgten die Wahlen zur Nachbesetzung in den Ausschüssen des Aufsichtsrats.

Auch seitens der Arbeitnehmervertreter*innen gab es eine Änderung: Ulrike Ernstbrunner wurde mit Wirksamkeit ab 8. November 2023 als Nachfolgerin für Maria Klima in den Aufsichtsrat entsandt.

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über die allgemeine wirtschaftliche Lage in den Kernmärkten der Österreichischen Post und wesentliche Geschäftsvorfälle laufend informiert. Zusätzlich waren die

Vorsitzenden der Ausschüsse und ich regelmäßig mit dem Vorstand zu Fragen der laufenden Geschäftsentwicklung in Kontakt.

Im Jahr 2023 fanden sieben Aufsichtsratssitzungen sowie ein Strategie-Workshop statt. Diese wurden zum überwiegenden Teil physisch abgehalten. Die Anwesenheitsquote im Plenum lag bei rund 98%, die Ausschüsse waren mit Ausnahme von einer Sitzung jeweils vollzählig besetzt.

In den vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurden die Umsatz- und Ergebniszahlen des Konzerns sowie wesentliche Entwicklungen des Brief- und Paketgeschäfts präsentiert. Zentrales Thema in den Sitzungen waren die herausfordernden makroökonomischen Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen auf das Geschäftsumfeld der Österreichischen Post. Weiterer Schwerpunkt war die Geschäftsentwicklung wesentlicher Beteiligungen, insbesondere der türkischen Paketbeteiligung Aras Kargo und der bank99.

In einer außerordentlichen Sitzung am 14. Februar 2023 wurde der Erwerb einer 80%-Beteiligung an Agile Actors, einem griechischen Softwareentwicklungs- und Data Engineering-Dienstleister, genehmigt. Mit seiner breiten technischen Expertise unterstützt dieses Unternehmen die Post beim Vorantreiben der digitalen Transformation des Konzerns.

In der Sitzung am 14. März 2023 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahres- und Konzernabschluss, den Lagebericht und Konzernlagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und den Jahresabschluss festgestellt. Als Vorbereitung der Hauptversammlung hat sich der Aufsichtsrat auch eingehend mit dem Vergütungsbericht 2022 auseinandergesetzt, welcher der Hauptversammlung am 20. April 2023 zur Abstimmung vorgelegt wurde.

Im Vorfeld der August-Sitzung des Aufsichtsrats fand ein Strategie-Workshop statt, im Zuge dessen der Aufsichtsrat die Umsetzung der im Jahr 2020 verankerten Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie besprach. Neben einer breiten Diskussion der aktuellen Trends und der strategischen Stoßrichtungen in den Fokusbereichen wurde der Masterplan Nachhaltigkeit 2030 für die drei Dimensionen „Wirtschaft & Kund*in“, „Umwelt & Klima“ und „Mensch & Soziales“ behandelt. Zentraler Bestandteil der Veranstaltung war ein Fachbeitrag unserer Aufsichtsrätin Sigrid Stagl zum Thema „Klima und Energie“.

Die Sitzung am 13. November 2023 wurde im neuen Paketzentrum in Wien Inzersdorf abgehalten. In dieser Zusammenkunft wurde das Budget der Österreichischen Post für das Geschäftsjahr 2024 genehmigt sowie ein Bericht über die Mittelfristplanung 2025–2027 vorgelegt. Im Anschluss an die Sitzung fand eine Besichtigung des Logistikzentrums Wien statt.

Das Thema Vorstandsangelegenheiten war im abgelaufenen Geschäftsjahr ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit des Aufsichtsrats. Nach intensiver Vorbereitung durch den Nominierungsausschuss hat der Aufsichtsrat in der außerordentlichen Sitzung am 18. Dezember 2023 Walter Oblin mit 1. Oktober 2024 zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Er folgt in dieser Position Georg Pölzl, dessen Vertrag mit 30. September 2024 ausläuft. Bereits in der Aufsichtsratssitzung vom 9. August 2023 wurde der Vorstandsvertrag von Peter Umundum bis zum 31. März 2026 verlängert.

Im Rahmen des Fortbildungsprogrammes für den Aufsichtsrat hat uns Prof. Susanne Kalss von der Wirtschaftsuniversität Wien am 14. November 2023 ein ausführliches Update zu den Rechten und Pflichten des Aufsichtsrats gegeben. Wir haben aktuelle Fragen der Aufsichtsratsarbeit und wesentliche Aspekte der Corporate Governance diskutiert.

Tätigkeit der Ausschüsse

Die Ausschüsse des Aufsichtsrats bereiten Entscheidungen des Plenums vor und beschließen Angelegenheiten, die ihnen zur Entscheidung übertragen sind. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten im Gesamtaufichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

Der **Prüfungsausschuss** des Aufsichtsrats nahm in vier Sitzungen seine Aufgaben wahr. Er überwachte die Rechnungslegungsprozesse, die Abschlussprüfung und die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionssystems. Wirtschaftsprüfer und Prüfungsausschuss konnten sich auch ohne Beisein des Vorstands austauschen. Die Quartalsergebnisse wurden eingehend im Prüfungsausschuss erörtert. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat laufend berichtet. Die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs 1a UGB ihre Unbefangenheit gegenüber dem Prüfungsausschuss schlüssig dargelegt.

Der **Paket & Logistik Ausschuss** tagte in einer Sitzung zu ausgewählten Themen der aktuellen Geschäftsentwicklung. Da die wesentlichen Projekte, zu deren Begleitung der Paket & Logistik Ausschuss eingerichtet wurde, mittlerweile abgeschlossen sind, hat der Aufsichtsrat im April 2023 die Beendigung der Tätigkeit des Paket & Logistik Ausschusses beschlossen.

Der **Bankenausschuss** ist im Geschäftsjahr 2023 in vier Sitzungen zusammengekommen und setzte sich mit der laufenden Geschäftsentwicklung und den wesentlichen Steuerungsgrößen der bank99 auseinander. Der Bankenausschuss wurde laufend über das Arbeitsprogramm sowie

die technische Migration der ING Österreich in die bank99 informiert.

Der **Vergütungsausschuss** hat in fünf Sitzungen seine Aufgaben wahrgenommen und sich mit der Evaluierung der Zielerreichung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022 sowie mit der Festlegung der Zielkriterien für die variablen Vergütungsbestandteile 2023 beschäftigt. Der Vergütungsausschuss befasste sich zudem mit der Erstellung des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2022, welcher am 20. April 2023 der Hauptversammlung vorgelegt wurde. Im Kontext mit dem Auswahlverfahren für die Position des neuen Vorstandsvorsitzenden wurde die Vorstandsvergütung in Hinblick auf ihre Struktur und Höhe extern überprüft. Die Prüfung hat die Angemessenheit und Marktüblichkeit der Höhe der Vorstandsvergütung bestätigt. Die empfohlenen Anpassungen für die Vergütungsstruktur wurden ausgiebig diskutiert und werden in der Vergütungspolitik 2024 Eingang finden. Auf Basis dieser Empfehlung wurde vom Vergütungsausschuss die künftige Entlohnung des CEO festgelegt, die im Anstellungsvertrag von Walter Oblin als Vorstandsvorsitzender ab 1. Oktober 2024 Anwendung findet.

Der **Nominierungsausschuss** hat im Geschäftsjahr 2023 sechs Sitzungen abgehalten. Im März 2023 befasste sich der Ausschuss mit der Besetzung der frei werden Mandate im Aufsichtsrat und bereitete für den Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag für die Hauptversammlung vor. Im Juli 2023 beschäftigte sich der Nominierungsausschuss mit der Verlängerungsoption des Vertrags von Peter Umundum und empfahl dem Aufsichtsrat die Vertragsverlängerung um weitere zwei Jahre, das heißt bis zum 31. März 2026.

Schwerpunktthema des Nominierungsausschusses war im Jahr 2023 die Nachbesetzung der mit Ablauf des 30. September 2024 freiwerdenden Position des*der Vorstandsvorsitzenden. Vom Aufsichtsrat ermächtigt hat der Nominierungsausschuss die Auswahl des Personalberaters zur Begleitung des Suchprozesses durchgeführt und alle im Zusammenhang mit der Ausschreibung und Vorauswahl des Vorstandsmitglieds zusammenhängenden Fragen geklärt. In der Sitzung am 18. Dezember 2023 hat der Nominierungsausschuss den Besetzungsvorschlag genehmigt und dem Aufsichtsrat empfohlen, Walter Oblin per 1. Oktober 2024 zum Vorsitzenden des Vorstands zu bestellen.

12. März 2024

Prof. Elisabeth Stadler e.h.
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Konzern- und Jahresabschluss 2023

Die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft wurde von der Hauptversammlung am 20. April 2023 zur Abschlussprüferin des Jahres- und Konzernabschlusses der Österreichischen Post für das Geschäftsjahr 2023 bestellt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Österreichischen Post zum 31. Dezember 2023 wurden durch die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahres- und Konzernabschluss. Sämtliche Abschlussunterlagen, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der Corporate Governance-Bericht und der Nichtfinanzielle Bericht wurden im Prüfungsausschuss eingehend mit den Prüfern behandelt und schließlich dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft, keine Beanstandungen festgestellt und stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2023, der damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist, und erklärt sich mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem konsolidierten Corporate Governance-Bericht einverstanden. Der gemäß §§ 243b und 267a UGB erstellte konsolidierte Nichtfinanzielle Bericht wurde durch die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, vom Bilanzgewinn von 304.693.298,82 EUR eine Ausschüttung von 120.243.695,64 EUR am 2. Mai 2024 vorzunehmen und den Rest in der Höhe von 184.449.603,18 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Abschließend möchte ich im Namen des Aufsichtsrats dem gesamten Vorstand sowie allen Mitarbeiter*innen Dank und Anerkennung für ihre erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen. Unser besonderer Dank gilt den Kund*innen und vor allem den Aktionär*innen der Österreichische Post AG für das uns entgegengebrachte Vertrauen.